I. N. 79289

Bremer Stadtbibliothek

Dresden-N. 6, Tippel-
Straße 14.
24. Novbr. 1927.

Sehr geehrter Herr
Hofrat.

Sobald ich Ihre Zeilen erhielt habe
ich mich gleich an R. Arch gewendet und
ihn nachdrücklich ersucht, Ihnen das ge-
wünschte Besprechungsexemplar meines R.
Wagner-Buches zugehen zu lassen. Der Ver-
lag teilte mir dieser Tag auch mit, daß er
Ihren Wunsch alsbald erfüllt habe. Sie
werden daher schon seit einigen Tagen im
Besitz des Bandes sein. Es kann mir ja
nur lieb und willkommen sein, wenn
das Buch in Österreich bekannt wird; es
enthält ja vielerlei, was für Österreich
von Interesse sein kann. Der oberste Poli-

gewaltige in Wien, der Baron Kempen, schneidet mit seiner Revolutionärsichen nicht glänzend ab, umsobesser aber die oberste Leitung, Graf Bucol und die Kk. Beamten in Venedig. Und abgesehen davon ist ja R. Wagner uns allen Deutschen gemeinsam zugehörig, daß auch sein sonstiges Schicksal interessiert.

Daß ein in literarischen und Künstlerischen Kreisen so bekannter und geschätzter Name wie der Ihre, dem Buche in Wien das Geleit geben will, kann dem Buche nur zum Vorteil gereichen. Arbeit, mühevolle Aktenarbeit, und Durcharbeitung von den vielen Hunderten von Briefen der ausgedehnten gedruckten Wagner-Korrespondenz und der enormen sonstigen Wagnerliteratur steckt ja drin, und mein Be-

Streben müsste es besonders sein, trotz der strengen Quellenmässigkeit und Authentricität auch etwas Lesbares für den sogen. gebildeten Leser zu bieten (der Fachmann findet seine Specialnahrung ja in den Anmerkungen). Möge das Buch auch in dieser Hinsicht bei Ihnen Wohlwollen und Beifall finden.

Mit vorzüglicher Hochachtung bin ich

sehr verehrter Herr Hofrat,

Euer Hochwohlgeboren ergebenster

W. Lippert

Dr. Woldemar Lippert,
Geh. Regierungsrat,
Director des sächsischen
Hauptstaatsarchives

Wiener Stadtbibliothek